

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

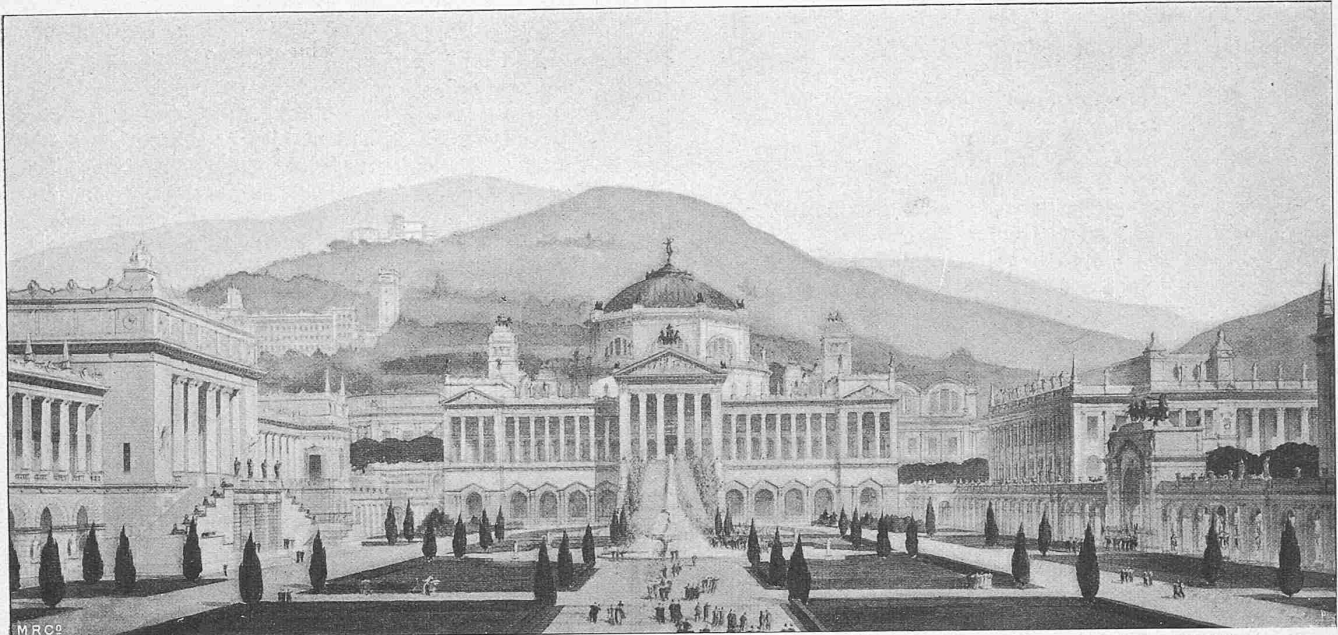
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Prof. Bluntschli's Entwurf für die Neubauten der kalifornischen Universität bei San Francisco. — Das neue Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. II. — Das Pestalozzi-Denkmal in Zürich. — Miscellanea: Simplon-Tunnel. Ueber die Verfestigung des Wasserstoffs.

Abbildungen vom Parlamentsbau in Bern. — Vereinsnachrichten: Gesellschaft ehemaliger Studierender, Stellenvermittlung.

Hiezu eine Doppeltafel: Konkurrenz-Entwurf für die Neubauten der kalifornischen Universität in Berkeley bei San Francisco.



Universitäts-Bibliothek.

Grosses Auditorium (Aula) mit Festsälen.

Universitäts-Museum.

Ansicht des grossen Garten- und Festhofes.

Prof. Bluntschli's Entwurf für die Neubauten der kalifornischen Universität bei San Francisco.

(Mit einer Doppeltafel.)

Selten hat wohl ein internationaler Wettbewerb in gleich hohem Masse das Interesse der Architektenschaft aller Länder erregt, wie derjenige für die Neubauten der kalifornischen Staatsuniversität in Berkeley bei San Francisco. Die Eigenart der Aufgabe, der ungewöhnlich grosse Umfang und die hervorragend schöne Lage der geplanten Anlage machen dies begreiflich. Was aber der durch eine Stiftung der Senatorswitwe *Phebe Hearst* ermöglichten Konkurrenz ein besonders interessantes Gepräge gab, war eben die Thatsache, dass zur Erlangung von architektonischen Entwürfen für ein bedeutendes öffentliches Institut der Vereinigten Staaten auch an die Mitwirkung europäischer Baukünstler appelliert wurde. Die Zweckmässigkeit einer solchen internationalen Veranstaltung hat ja der Ausgang des Wettbewerbes bestätigt; denn, wie schon berichtet, ist ein Pariser Architekt, Herr Emile Bénard, auf Grund der zweiten engern Konkurrenz, von der internationalen Jury¹⁾ durch Verleihung des I. Preises (10 000 Doll.) als Urheber des besten Projektes anerkannt worden.

Die Anfang des Jahres 1898 erfolgte und unsern Lesern aus der Mittheilung des Schweizer Ingenieur- und Architekten-Vereins²⁾ bekannte Ausschreibung des ersten allgemeinen Wettbewerbes hatte die Einreichung von 103 Entwürfen veranlasst, von welchen 11 in die engere Wahl fielen. Unter den erfolgreichen Bewerbern³⁾ waren sechs Amerikaner, drei Franzosen, ein Oesterreicher und ein Schweizer, Prof. *Bluntschli* in Zürich, während an den, im entscheidenden zweiten Wettbewerb vom Sommer

d. J. erteilten Auszeichnungen, ausser dem französischen Architekten *Bénard* noch vier amerikanische Architekten beteiligt sind.¹⁾

Obwohl dem definitiven Projekt des Herrn Prof. *Bluntschli* ein Preis nicht zu teil wurde, glauben wir doch, mit Rücksicht auf den Erfolg der ersten Eingabe und die Besonderheit der interessanten Aufgabe, die von ihm versuchte Lösung derselben unsern Lesern vorlegen zu können. Zwei Darstellungen, eine Perspektive der Gesamt-Anlage auf beiliegender Doppel-Tafel, und die Ansicht des, einen hervorragenden Platz in der Gesamt-Komposition einnehmenden grossen Fest- und Gartenhofes mit der Aula (im Centrum) und der Universitätsbibliothek (links im Bild) mögen den Plan der malerisch gruppierten Baulichkeiten und die architektonische Gestaltung des Hauptgebäudes veranschaulichen.

Den das dargestellte Projekt erläuternden Bemerkungen seien zum Verständnis der Anlage einige Angaben aus dem Programm vorausgeschickt.

In Berkeley, einer kleinen Stadt an der Bai von San Francisco, gegenüber der Meerenge des die Bai mit dem Stillen Ocean verbindenden Goldenen Thores, befindet sich das von 60 bis 270 m ü. M. ansteigende Gelände von etwa 1 km² Fläche für die innert 25 Jahren zu errichtenden Neubauten. Ein prächtiger Baumwuchs schmückt den Platz, namentlich an den Ufern der zwei kleinen Bäche, die ihn durchziehen. Der Universitätskomplex, in einer Längenausdehnung von 1870 auf 770 m, soll nach dem aufgestellten Plane 28 Gebäude bzw. Gebäudegruppen umfassen und 5000 z. T. interne, z. T. externe Studierende aufnehmen. Laut Bauprogramm sind folgende einzelnen Institute vorgesehen.

A. Für den höheren litterarischen und historischen Unterricht:

1. Institut für Philosophie und Pädagogik,
2. " " Rechtswissenschaft,
3. " " Geschichte und Staatswissenschaft,
4. " " alte und neue Sprachen.

¹⁾ S. Schweiz. Bauztg. Bd. XXXIV. S. 124.

¹⁾ Belcher, London, J. L. Pascal, Paris, Paul Wallot, Dresden, Walter Cook, New-York, J. B. Reinstein, San Francisco.

²⁾ S. Schweiz. Bauztg. Bd. XXXI. S. 36.

³⁾ S. Schweiz. Bauztg. Bd. XXXII. S. 116, 128, 137.